

(1597) 3—3 3. 4952.

Kundmachung.

Zum Nachhange zur hieramtlichen Kundmachung vom 15. März 1893, Z. 3956, werden noch folgende Studentenstiftungen zum Concurse ausgeschrieben:

1.) Der erste Platz der auf die Studien in Laibach beschränkten Lorenz Lakner'schen Studentenstiftung jährlicher 43 fl. 86 kr. Zum Genusse sind arme Studierende aus Laibach überhaupt berufen.

2.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Franz Vidiz'sche Studentenstiftung jährlicher 80 fl.

Aufspruch auf dieselbe haben brave arme Studierende aus der Stadt Bischoflack oder der Pfarre Bischoflack und endlich aus d. m. Bezirksgerichtshof Bischoflack.

Das Präsentationsrecht steht dem jeweiligen Stadtpfarrer gemeinschaftlich mit dem Gemeindevorsteher von Bischoflack zu.

Bewerber um eine dieser Stiftungen haben ihre mit dem Taufschneide, dem Dürftigkeits- und dem Impfungszugnisse, dann mit den Studienzeugnissen über die letzten zwei Semester documentierten Gesuche, welche auch die Angabe zu enthalten haben, ob der Bittsteller oder eines seiner Geschwister bereits im Genusse eines Stipendiums oder einer anderweitigen Unterstützung sich befinden,

bis zum 30. April 1893

bei der vorgelegten Studiendirection einzubringen.

K. k. Landesregierung für Krain.

Laibach, am 6. April 1893.

(1659) 3—3 3. 4521.

Kundmachung.

Die mit dem Erlasse des hohen Ministeriums des Innern vom 6. März 1893, Z. 4124 pro 1893, genehmigten

Sauregulierungs- u. Schutzbauten

bestehend aus:

1.) den Concentrationsbauten in der Flußstrecke km 12.2 bis 13.7 bei Förttschach im Betrage von fl. 22.118.95

2.) den Regulierungs- und Ufer-Schutzbauten nächst Littai im Betrage von » 13.252.81 und

3.) den Regulierungsbauten vom km 16.55 bis 17.3 unterhalb der Laibach-Mündung im Betrage von » 7.026.26

gelangen hiemit zur Ausschreibung. Behufs Hintangabe der vorstehend angeführten Bauten wird im Amtlocale des Baudepartements der k. k. Landesregierung im Baron Lichtenberg'schen Hause am Auerberg-Platze Nr. 5 im I. Stock die Offertverhandlung am 29. April 1893, um 10 Uhr vormittags beginnend, abgehalten werden, und es sind bis zu diesem Zeitpunkte die nach dem beigegebenen Formulare verfaßten und mit dem Badium von 5 % des Fiscalbetrages von dem Objecte, für welches ein Anbot gestellt wird, belegten, mit einer 50 kr.-Stempelmarke versehenen Offerte bei der k. k. Landesregierung in Laibach zu überreichen, beziehungsweise dorthin portofrei einzuliefern.

Das Badium, welches nach erfolgter Genehmigung des Angebotes auf 10 % der Erstehungssumme zu ergänzen sein wird, kann entweder in barem Gelde oder in Staatspapieren nach dem bürnenmäßigen Course oder auch mittelst einer von der hierländischen k. k. Finanzprocuratur vorher geprüften hypothetischen Beschreibung erlegt werden.

Die diesfälligen Bauelaborate sowie die allgemeinen und speciellen Baubedingnisse können vom 17. April 1893 an täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden bei dem obgenannten Baudepartement eingesehen werden.

Das in dem Offerte angelegte Anbot ist nach Procenten auszudrücken und mit Ziffern und Buchstaben deutlich zu schreiben.

Die Entscheidung und Auswahl unter den eingehenden Offerten behält sich die k. k. Landesregierung unbedingt vor.

Die Offerten bleiben jedoch für den Unternehmer vom Zeitpunkte der Ueberreichung bindend.

K. k. Landesregierung für Krain.

Laibach am 6. April 1893.

Formulare für das Offert.

Ich Entschuldigter, wohnhaft in . . . . . Nr. . . . . erkläre hiemit, die in der Kundmachung der k. k. Landesregierung für Krain vom 6. April 1893, Z. 4.21, angeführten Bauelaborate und die einschlägigen Baubedingnisse, welche ich ohne Vorbehalt anerkenne, eingesehen zu haben, und verpflichte mich, die unter Post-Nr. . . . . ausgeschriebenem Flußbauten, bestehend aus . . . . . (hier ist das Bauobject, auf welches ein Anbot gemacht wird, zu citieren), plan- und bedingntsgemäß mit einem Nachlasse von . . . . . Procent . . . . . (hier ist das Anbot mit Ziffern und Buchstaben nach Procenten anzugeben) von den berechneten Einheitspreisen, rechtzeitig durchzuführen, zu welchem Behufe ich das obproc. Badium von . . . . . in Barem (oder in

Staatspapieren, nach dem bürnenmäßigen Course berechnet) anschließe (oder bei der k. k. Cassa in N. . . . . laut des zuliogenden Legheines deponiert habe).

Wohnort und Datum, Vor- und Zuname, dann Charakter des Offerten.

Adresse von außen.

An die k. k. Landesregierung für Krain in Laibach.

Offert für die Sabebauten bei Förttschach zc. Schwert mit . . . . . Gulden ö. W. in Barem oder zc.

(1614) 3—3 3t. 4901.

Razglas.

Visoka c. kr. deželna vlada v Ljubljani je z odlokotom z dne 25. marca 1893. št. 3640. v obsegu stavbenega okraja v Kranji za leto 1893 izvršitev naslednjih vzdrževalnih del odobrila. in sicer

na državni Korenski cesti:

1.) Napravo Gubičevega mostu na novo, in sicer zidani stranski opori in obrežno zidovje, v kilometru 3—4/54 v Gorénjem Korenu v znesku 4000 gold;

2.) napravo lesene nosilne konstrukcije za imenovani most v znesku 500 gold.;

3.) napravo cestnega orodja za erarični magacin v Kranji v znesku 120 gl.

V namen, da bi se navedena dela odalala podjetnikom, vršila se bode pri c. kr. okrajnem glavarnstvu v Kranji

dne 27. aprila 1893. l.

z začetkom ob 9. uri dopoldne zmanjševalna dražba.

K tej dražbi vabijo se podjetniki s pristavkom. da ima vsak, kdor namerava za sé ali pa kot legalno pooblaščen za druge dražiti, 5 % gori navedenih fiskalnih cen za tiste stavbe kot varščino še pred pričetkom obravnave v roke licitacijske komisije vložiti, za katere misli ponudbe staviti. Dopricketa licitacijske obravnave sprejmo se tudi pismene, za 50 kr. kolekovane ponudbe, katerim se ima priložiti 5 % varščine.

V teh ponudbah je zraven imena. primika, stanišča in poklica ponudnikovega za vsako stavbo posebej navesti razločno v številkah in besedah, za koliko odstotok pod ali čez fiskalno ceno se stavi ponudba.

Licitacijska komisija smatra, da vsaki ponudnik načrte, stavbene pogoje in druge pripomočke, na katere se opira licitacija in kteri so počenski s 15. aprilom 1893 v navadnih uradnih urah pri tuuradnem inženerju vsa komur na upogled, natančno pozna in da se jim brezpogojno podvrže; zalegadelj ima to v pismenih ponudbah dotični ponudnik posebno potrditi.

Po končani obravnavi vrnila se bode varščina onim ponudnikom, kateri niso nobenega dela prevzeli; tisti ponudniki pa, kateri so dela prevzeli, imeli bodejo po potrditvi dražbenih vpelohov vložno varščino zviksati na desetodstotno kavcijo.

C. kr. okrajno glavarstvo v Kranji dne 6. aprila 1893.

4901.

Licitations-Kundmachung.

Die hohe k. k. Landesregierung in Laibach hat mit dem Erlasse vom 25. März 1893, Z. 3640, im Bereiche des Baubezirkes Krainburg pro 1893 die nachstehend angeführten Conservationsarbeiten und Lieferungen zur Ausführung genehmiget, und zwar:

Auf der Wurzer Reichsstraße:

1.) Neuherstellung der Gubic-Brücke im Kilometer 3—4/54 (Unterbau) sammt den Ufermauern im Orte Oberwurzen mit 4000 fl.

2.) Herstellung einer hölzernen Balkenbrücke über den Krstinbach im Kilometer 3—4/54 (Oberbau) mit 500 fl.

3.) Anschaffung neuer Bauzeugstücke und Requiriten mit 120 fl.

Wegen Begebung der vorgenannten Arbeiten an Unternehmer wird die Minuendo-Licitationsverhandlung bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft in Krainburg

am 27. April 1893

mit dem Beginne um 9 Uhr vormittags abgehalten werden.

Zu dieser Licitations-Verhandlung werden Unternehmungslustige mit dem Beilage eingeladen, daß jedermann, der für sich oder als legal Bevollmächtigter für einen anderen licitieren will, noch vor dem Beginne der Licitation fünf Procent der obgenannten Fiscalpreise von jenen Objecten als Reugeld zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, für welche er Anbote zu stellen gedenkt.

Bis zum Beginne der Verhandlung werden auch schriftliche, mit einer 50 kr.-Stempelmarke versehene und mit dem sproc. Reugelde belegte Offerte, in denen der Vor- und Zuname, der Wohnort und Charakter des Offerten sowie der angebotene Nachlass oder die Aufzahlung des Fiscalpreises, für jedes Object gefordert, mit Ziffern und Buchstaben deutlich anzugeben ist, angenommen werden.

Bei der Licitationsverhandlung wird vorausgesetzt, daß jeder Offertent die auf die

Verhandlung bezughabenden Pläne, Baubedingnisse und sonstigen Befehle, welche vom 15. April l. Z. an täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden bei dem hieramtlichen Ingenieur eingesehen werden können, genau fenne und sich denselben bedingungslos unterwerfe; es ist daher in den schriftlichen Offerten diese Erklärung ausdrücklich abzugeben.

Nach Beendigung der Licitation werden den Nichterziehern ihre Badien zurückgestellt, die Erzieher aber werden dieselben nach erfolgter Ratification des Licitationsresultates auf die 10proc. Caution zu ergänzen haben.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Krainburg am 6. April 1893.

(1698) K st. 170 iz l. 1893/A.O.

Razglasilo.

Po § 60. zakona z dne 26. oktobra 1887. dež. zak. št. 2 iz l. 1888., razglaša se s tem sklep postopanja, tičočega se nadrobne razdelbe posestnikom v Sevcu-Zaga skupno in last spadajočega pašnika, imenovanega «pri žagi», ker je popolnoma izvršena ta agrarska operacija.

Z dnevom, ko se objavi to razglasilo, neha gledé te agrarske operacije pristojnost agrarskih oblastev, tako da le-ta ostanejo odslej pristojna samo še v razvojevanje v § 100 in 101 zakona z dne 26. oktobra 1887 dež. zak. št. 2 iz l. 1888., o razdelbi skupnih zemljišč i. t. d. v misel vzetih zahtev.

V Ljubljani dne 9. aprila 1893. Hein m. p. predsednik c. kr. deželne komisije za agrarske operacije.

ad §. 170 de 1893/A.O.

Kundmachung.

Gemäß § 60 des Gesetzes vom 26. October 1887, L. G. Bl. Nr. 2 de 1888, betreffend die Theilung gemeinschaftlicher Grundstücke u. s. w., wird hiemit der Abschluß des Verfahrens, betreffend die Specialtheilung der den Zusüssen von Sevcu-Zaga gemeinschaftlichen Hutweide «pri žagi», nach gänzlicher Beendigung dieser agrarischen Operation kundgemacht.

Mit dem Tage dieser Kundmachung erlischt hinsichtlich dieser agrarischen Operation die Zuständigkeit der Agrarbehörden, so daß letztere fortan nur noch zur Entscheidung über die in den §§ 100, 101 des Gesetzes vom 26. October 1887, L. G. Bl. Nr. 2 de 1888, betreffend die Specialtheilung gemeinschaftlicher Grundstücke u. s. w., vorgebrachten Ansprüche zuständig verbleiben.

Laibach am 9. April 1893. Hein m. p. Vorsitzender der k. k. Landescommission für agrarische Operationen.

(1722) 3—1 Nr. 7263.

Aufgebotsverfahren.

Gestützt auf den von dem hohen k. k. Landespräsidium für Krain unterm 1. December 1891, Z. 3116/Pr., intimierten Erlasse des hohen k. k. Ackerbauministeriums vom 18. November 1891, Z. 18208, und das einschlägige Einschreiten des Morastkultur-Hauptauschusses in Laibach vom 25. Februar 1892, Z. 3, wird hiemit das wasserrechtliche Verfahren über das die Entpumpung des Laibacher Moores anstrebende, von den maßgebenden Factoren angenommene, vom Civilingenieur Johann von Podgagstj ausgearbeitete Alternativproject II mit dem derzeit auf 1,378 600 fl. veranschlagten Kostenaufwande im Sinne des § 60 des Gesetzes vom 15. Mai 1872, L. G. Bl. Nr. 16, eingeleitet.

Die Hauptstrebziele dieses Projectes umfassen die Tieflegung der Sohle im Laibachflusse und im Gruber'schen Canale, die Aussprennung einer Cuntte im Laibachflusse von der Einmündung des Gruber'schen Canales bis Kaltenbrunn, die Erbauung von Quaimauern in der Stadt Laibach vom Profile 56 (St. Jakobbrücke) bis zu dem Profile 76 (Franzensbrücke) mit der Fortsetzung am linken Ufer bis zu dem Profile 78, am rechten Ufer aber bis zu dem Profile 76 + 7, die Abtragung der rechtsseitigen Ufermauer im Gruber'schen Canale vom Profile 26 bis zu dem Profile 42, Erziehung derselben durch eine neue Ufermauer, welche bis zu dem Profile 45 verlängert werden soll, die Realisierung der Eisenconstruktion bei der Franzens- und Karlstädter Brücke.

Gegen dieses Project sind eventuelle Einwendungen so gewiß in dem Termine von sechs Wochen,

vom Tage der dritten Einschaltung dieser Kundmachung an, im Amtsblatte der «Laibacher Zeitung» hieramts einzubringen, als widrigens die Betheiligten der beabsichtigten Unternehmung und der dazu nötigen Grundabtretung oder Belassung von Grundeigentum als zustimmend angesehen würden und ohne Rücksicht auf spätere Einwendungen das Erkenntnis gefaßt werden würde. Das obgedachte technische Operat kann im Laufe des Edictaltermines täglich von 9 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 7 Uhr nachmittags eingesehen werden.

Nach Sichtung des voraussichtlich umfangreichen Einwendungsmaterials werden dann die Verhandlungen nach Objecten, und zwar auf Grundlage des Erlasses der hohen k. k. Landes-

regierung in Laibach vom 23. März 1892, Z. 3295, getrennt nach den Gebieten der Stadt Laibach und der Umgebung Laibach, zur Ausschreibung gelangen, und wird die Einladung zu diesen Verhandlungen an die Interessenten mit dem Anhange des § 62, al. 4, des obbezogenen Gesetzes erfolgen.

K. k. Bezirkshauptmannschaft.

Laibach am 8. April 1893.

Der k. k. Regierungsrath und Bezirkshauptmann: R a h k o t m. p. St. 7263.

Pozivno postopanje.

Oziraje se na ukaz visokega c. kr. ministertstva za poljedeljstvo z dne 18. novembra 1891. št. 18208, in na intimacijo visokega deželnega predsedništva za Kranjsko z dne 1. decembra 1891. št. 3116/pr., in vsled prošnje glavnega odbora za obdelovanje močvirja v Ljubljani z dne 25. februvarja 1892. št. 3. se s tem prične vodopravno postopanje v zmislu § 60 zakona z dne 15. maja 1872. dež. zak. št. 16, v zadevi osušenja ljubljanskega močvirja, koje se ima izvršiti po namerodajnem mestu sprjetem alternativnem načrtu II inženerja Ivana pl. Podhaj-kya.

Troski so proračunjeni na 1.378 600 vol. Ta načrt namerava v glavnih potezih znižanje struge Ljubljani v Gruberjevega kanala, napravo kunette v Ljubljani, gravtoka Gruberjevega kanala do Fužin, gravtoka nabrežnega zida v Ljubljani od profila 56 (St. Jakovski most) do profila 76 (frančiškanski most) in nadalje na levem bregu do profila 78, na desnem bregu pa do profila 76 + 7, odstranitev desnega nabrežnega zida v Gruberjevem kanalu od profila 26 do profila 42, nadomestitev istega z novim podaljšanjem do profila 45, realiziranje telezne konstrukcije pri frančiškanskem in Zidanem mostu.

Morebitni ugovori proti temu načrtu se imajo zanesljivo

tekot šestih tednov od dne tretjega natisnjenja tega razglašenja uradnem ljubljanskem listu pri tukajšnjem uradu naznaniti, sicer bi se smatralo, da vdeleženci privolijo v nameravano podjetje in v odstop ali obtežbo za to podjetje potrebnega zemljiškega posestva in bi se razsodba izrekla, ne oziraje se na poznejše ugovore.

Gori navedeni načrti so tekot ediktalne dobe pri tukajšnjem uradu od 9. do 12. ure dopoldne in od 3. do 7. ure popoldne vsakemu na upogled razgrnjeni. Po izločitvi vsakega ugovora se bodo obravnave v zmislu ukaza visoke c. kr. deželne vlade v Ljubljani z dne 23. marca 1892. št. 3295, po objektivni posebej za one v Ljubljani in za one v ljubljanski okolici, razpisale in se bodo vdeležencem vabila k obravnavam doposlala s posebnim opozorjenjem na § 62, al. 4, gori navedenega zakona.

C. kr. okrajno glavarstvo.

V Ljubljani 8. aprila 1893.

C. kr. vladni svetnik in okrajni glavar: Mah kot m. p.

(1652) 3—2 3. 625 B. Sch. 98.

Lehrstelle.

An der dreiclassigen Volksschule in Sanct Ruprecht kommt für die neuerrichtete Parallelcasse die Stelle einer provisorischen Lehrkraft sofort zur Besetzung.

Die diesfälligen Competenzgesuche sind im vorgeschriebenen Dienstwege bis 1. Mai l. J. hieramts einzubringen.

K. k. Bezirksschulrath Gurkfeld am 8ten April 1893. 3. 1098 Präl.

(1654) 3—2 3. 1098 Präl.

Künstler-Stipendien.

Behufs Gewährung von Stipendien für hoffnungsvolle Künstler, welche der Mittel zu ihrer Fortbildung entbehren, werden jene Künstler aus dem Bereiche der Dichtkunst, der bildenden Künste und der Musik aus den im Reichsrathe vertretenen Königreichen und Ländern, welche auf Anwendung eines Stipendiums Anspruch zu haben glauben, aufgefordert, sich bei den betreffenden Landesstellen, und zwar bis längstens 1. Mai l. J. in Bewerbung zu legen.

Anspruchsberechtigt sind — mit Ausschluß aller Kunstschüler und Kunsthandwerker — nur selbständig schaffende Künstler.

Die Gesuche haben zu enthalten: 1.) Die Darlegung des (Geburts- und Wohnortes) und der persönlichen Verhältnisse (Geburts- und Heimatsort, Alter, Stand, Wohnsitz, Vermögensverhältnisse zc) des Bewerbers; 2.) die Angabe der Art und Weise, in welcher derselbe von dem Staatsstipendium zum Zwecke seiner weiteren Ausbildung Gebrauch machen will;

3.) als Beilage Kunstproben der Gattung, von welcher jede einzelne mit dem Namen des Autors speciell zu bezeichnen ist.

Wien am 30. März 1893. Vom k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht